

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0230/16 - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Assmann	Amt 31	S0328/16	20.02.2017
Bezeichnung	CO ₂ -Kompensation in Dienstreisen der LH Magdeburg		
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	28.02.2017		

Mit der F0230/16 wurde angefragt:

Die LH Magdeburg ist Mitglied im Klimabündnis und verschreibt sich an verschiedener Stelle dem Ziel des Klimaschutzes. Eine wesentliche Quelle für CO₂-Emissionen stellen im Allgemeinen Reiseaktivitäten mit dem Flugzeug und anderen Verkehrsmitteln statt, welche über zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert werden können (z.B. Clean Development Mechanism). Auch die Verwaltung der LH Magdeburg, Stadtrat und angeschlossene Unternehmen nehmen regelmäßig Dienstreisen vor und tragen damit zum Klimawandel bei.

Aus diesem Grund frage ich:

- 1. Wird bei den Dienstreisen von Verwaltung der LH Magdeburg, Stadtrat und angeschlossene Unternehmen eine Kompensation der CO₂-Emissionen durchgeführt?*
- 2. Welche Dienstreisen nach Verkehrsmittel, Zweck, Distanz, Personenkreis werden pro Institution kompensiert?*
- 3. Welche CO₂-Emissionen werden nach Well-to-Wheel (LCA-Ansatz) und Tank-to-Wheel durch die Dienstreisen der beschriebenen Institutionen verursacht?*
- 4. Aus welchen Gründen werden die in Frage 2. nicht aufgeführten Dienstreisen nicht kompensiert?*
- 5. Wurde durch die Verwaltung der LH Magdeburg bereits die Kompensation von Dienstreisen geprüft und wenn ja mit welchem Ergebnis?*
- 6. Wurden Möglichkeiten geprüft, regionale Kompensationsprojekte durchzuführen.*

Durch den Stadtrat wurde mit Beschluss-Nr. 1737-62(V)13 das Energie- und Klimaschutzprogramm (EKP) der Landeshauptstadt Magdeburg 2013-2015 beschlossen.

Zwischenzeitlich wurden zahlreiche der hierbei entwickelten Maßnahmen umgesetzt. Die letzte Berichterstattung über die Umsetzung wurde dem Stadtrat mit der I0150/16 vorgelegt. In dieser Informationsvorlage wurde bereits auf die Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogramms im Rahmen der Erstellung eines Masterplans 100 % Klimaschutz hingewiesen. Denkbar ist, dass dieser Masterplan auch in Zielvereinbarungen für einzelne Verwaltungseinheiten mündet.

Der mit der vorliegenden Anfrage angesprochene Aspekt der CO₂-Kompensation von Dienstreisen wurde nicht in die Diskussion zum bisherigen EKP eingebracht und daher bisher nicht berücksichtigt.

Auch eine Umfrage bei ausgewählten Töchtern der Landeshauptstadt Magdeburg bzw. Beteiligungsfirmen ergab, dass diese noch keine Kompensation von Dienstreisen und somit auch nicht für die insbesondere angefragten Flugreisen vornehmen. Allerdings werden insbesondere Zugfernenreisen (z.B. im Rahmen der Bahncard-Nutzung) durch die Deutsche Bahn auf Grund der Nutzung von Öko-Strom bereits nahezu CO₂-neutral realisiert.

Im Folgenden wird kurz auf den aktuellen Stand bei den einzelnen Dienstreisearten eingegangen.

Zugverkehr:

2014 wurden durch die Stadtverwaltung rund 420.000 Personenkilometer im Fernverkehr durch die deutsche Bahn mit 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien gedeckt. Dies gilt ebenso für die rund 430.000 Personenkilometer im Fernverkehr im Jahr 2015. Für den Nahverkehr gibt die DB Vertriebs GmbH die CO₂-Emissionen für die Stadtverwaltung im Jahr 2015 mit rund 13,7 t an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die individuell gebuchten Dienstreisen in den o.g. Zahlen nicht enthalten sind. Es kann aber angenommen werden, dass diese vom Umfang her deutlich geringer ausfallen dürften. Für 2016 liegen noch keine Zahlen vor.

ÖPNV:

Da die MVB seit 2016 Ökostrom bezieht, sind praktisch viele kurze Dienstfahrten/ Dienstreiseanteile in Magdeburg ebenfalls nahezu CO₂-frei. Zusätzlich unterstützt die Verwaltung durch das Angebot des Job-Tickets diese klimafreundliche Fortbewegung der Beschäftigten.

Flugverkehr:

Daten zu den CO₂-Emissionen durch Flugverkehr-Dienstreisen liegen derzeit nicht vor.

Dienstreisen per PKW:

Bezüglich der Dienstreisen mittels PKW gibt es keine gesonderte Erfassung.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 durch die Nutzung der Fahrzeuge der Landeshauptstadt Magdeburg rund 2.420 t CO₂ emittiert. Wenn man dabei aber berücksichtigt, dass insbesondere der Anteil vom SAB (hier: **Dienstfahrten** der Müllsammelfahrzeuge!), Fahrten des Eigenbetriebs SFM sowie des Tiefbauamts zusammen mit rund 2.250 t den Riesen-Anteil ausmachen, entfallen nur noch rund 170 t CO₂ auf den Rest der Stadtverwaltung. Wenn dann noch berücksichtigt wird, dass von diesen 170 t nur ein Teil überhaupt **Dienstreisen**, der größere Anteil jedoch **Dienstfahrten** sind, kann festgestellt werden, dass nur ein sehr geringer Teil der CO₂-Emissionen durch die Nutzung von Straßen-Fahrzeugen aus **Dienstreisen** resultieren.

Für 2016 liegen noch keine Zahlen vor.

Mit dem seit dem 01.07.2016 laufenden Masterplan-Prozess ist eine intensive Einbeziehung aller relevanten Akteure und der Zivilgesellschaft verbunden. Daher wurde am 03.11.2016 zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung eingeladen, bei der deutlich mehr als 100 Teilnehmer erste Vorschläge und Anregungen einbrachten und diskutierten. Für die vertiefende fachliche Arbeit wurden die Fach-Arbeitsgruppen

- Energiesysteme/Stromnutzung
- Mobilität
- Stadtplanung/Gebäude
- Klimaverträglicher Alltag
- Wirtschaft
- Regionaler Klimaschutz

gebildet. Die Anlaufberatungen fanden bereits statt und werden im März/April fortgesetzt.

Alle Fraktionen des Stadtrates sind ausdrücklich eingeladen sich bereits bei der Erarbeitung des Masterplan-Konzeptes und nicht erst bei der Beschlussfassung des Masterplans durch den Stadtrat einzubringen. In der Fach AG „Mobilität“ ist als ein Maßnahmenvorschlag (von vielen) die mögliche CO₂-Kompensation von Dienstreisen der LH, der Universität und Unternehmen u.a.m. bereits eingebracht worden. Der Aspekt "CO₂-Kompensation bei Dienstreisen der LH Magdeburg" kann daher Bestandteil des neu zu beschließenden Masterplans 100% Klimaschutz werden. In Rahmen der Umsetzung einer solchen Maßnahme würden dann natürlich auch Möglichkeiten geprüft werden, möglichst regionale Kompensationsprojekte (z.B. Baumpflanzungen) umzusetzen.